## CSU drängt auf einen Ordnungsdienst

Union will bei Haushaltsberatungen erste Weichen stellen - SPD für Z-Bau-Sanierung

Bei den Haushaltsberatungen will die CSU im Stadtrat im November die Weichen für die Einführung eines kommunalen Ordnungsdienstes nach Augsburger Vorbild stellen. Außerdem macht sie sich für einen "Großputz" in der Fußdänderzone stark.

"Für alle Ordnungswidrigkeiten rund um Lärm, Müll und Alkönöl halten wir einen kommunalen Dienst für sinnvoll", betonte Fraktionschet Sebastian Brehm zum Abschluss einer Klausurtagung zum Etat 2013. "Dafür beantragen wir eine Machbarkeitsstudie. Sie soll zeigen, wie das in Nürnberg genau laufen könnte." Kostenpunkt: einige Zehntausend Euro.

Auszuloten sind etwa die erforderliche Kapazität, die "Schnittstellen" zu anderen Diensten wie dem Gesundheitsamt oder der Gewerbeaufsicht und die Verknüpfung mit der Verkaufsaufsicht, speziell in den Nachtstunden. Wichtig seien natürlich klare Absprachen mit der Polizei, die den Ordnungsdienst grundsätzlich befürworte, beruft sich Brehn auf Polizei-

Vizepräsident Roman Fertinger. Einen zweiten Akzent will die CSU in der Fußgängerzone setzen. Die sei, wie jeder weiß, "in die Jahre gekommen" stellt Brehm fest. Wenigstens einige Reparaturen im "Flickenteppiech" und eine gründliche Sonderreinigung (etwa zur Besettigung von Kaugummi-Resten) sollten 2013 drin sein,
meinen die Christsozialen und verweisen darauf, dass sich die Stadt bei den
eigenen Liegenschaften von der Erhöhung der Straßenreinigungsgebühren
ausgenommen und daher – zumindest
rechnerisch – entsprechende Reserven angesammet habe.

## "Rettung" von Kirchweihen

Mit bescheidenen Ansätzen hofft die CSU schließlich, zwei "Hängepartien" zu Ende zu bringen. Bis zu 10000 Euro will sie für die Beseitigung nicht mutwillig verursachter Schäden bei Statttell-Kirchweihen lockermachen. Das soll Organisatoren und Schaustellern die Furch vor unkalkulierbaren der Furch vor unkalkulierbaren der Schäden der Schäde

Mit ein paar Tausendern will die CSU daneben auch den Organisatoren des Faschingszugs unter die Arme greifen. "In beiden Fällen geht es uns auch darum, großes ehrenamtliches Engagement in den beteiligten Vereinen zu würdigen und abzusichern."
Dem Ziel, möglichst bald ohne Neuverschuldung auszukommen, sieht
sich neben der CSU auen die SPD verpflichtet. Sofern die Wirtschaft "mitspiele" und die Gewerbesteuereinnahmen micht einbrechen, solle das 2015so weit sein, betont der Fraktionsvorsitzende Christian Vogel. Grundsätzlich folge die SPD voll und ganz dem
von Stadtkämmerer Harry Riedel
bereits skizzierten Kurs. "Bei einigen
kleineren Anderungswünschen wollen wir erst intern mit der CSU beraten, ob und wei vel. Gemeinsamkeit

möglich ist" sagte Vogel weiter Über einen "dicken Brocken" habe sich die Fraktion am längsten die Köpfe zerbrochen: die Sanierung des Z-Baus, Der Jugend- und Alternativkultur eine Heimstatt zu bieten sei nicht weniger wichtig als der Neubau eines klassischen Konzertsaals, so Vogel. .. Beides darf man nicht gegeneinander ausspielen." Das auf rund 10.5 Millionen Euro veranschlagte Vorhaben soll in den Investitionsplan ab 2014 aufgenommen werden, die Mittel für die Planung werden bereits 2013 benötigt. Bei den Bündnisgrünen steht die Klärung der Positionen zum

städtischen Haushalt noch aus. WOLFGANG HEILIG-ACHNECK